



## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

## Esel – die Gelassenheit Kretas! / Eselschuhe Die Wiege der domestizierten Esel stand in Afrika!



Heute werden "Esel als Träger von Lasten" auf Kreta nur noch selten und wenn, in den dörflichen Bergregionen eingesetzt. Im bäuerlichen Leben hat er hier noch nicht ausgedient, auch wenn er immer seltener auf Kreta zu sehen ist. Dies war vor rd. 50 Jahren sicher noch anders; siehe dazu das Info-Merkblatt Nr. 110•05: "Eselparkplätze" (Seite 2) der [KRETAUmweltinfo](http://www.kreta-umweltforum.de).

Der Halbesel (*Equus hemionus*) entstand entwicklungsgeschichtlich im Pleistozän (vor ca. 2 Mio. Jahren) und kam bis ins Neolithikum (6.000-1.800 v. Chr.) in Nordafrika und in Europa vor.

Der erste gezähmte Esel gehörte vor rd. 5.000 Jahren wohl einem Nordafrikaner. Genetischen Studien zufolge wurden **Wildesel** (s. Abb.) dort sogar mindestens zwei Mal domestiziert. Die Studien ergaben, dass zwei wilde



Eselsstämme aus dem Nordosten Afrikas die Vorfahren der heutigen "Lastesel" sind: der Nubische Esel (*Equus africanus africanus*) und der Somali-Esel (*Equus africanus somaliensis*). Die Domestikation des Esels war sicher ein großer kultureller Schritt, zumal er den bäuerlichen Lebensstil unterstützte und auch im "Transportwesen des Handels" eine sehr große Bedeutung erlangte. Zudem dürften die Esel (*Equus asinus*) den Handel in der Alten Welt gefördert haben. Mit der Ausweitung des Handels in vorchristlicher Zeit ist wohl auch der Esel (etwa um 1.000 v. Chr.) als Nutztier (s. Info-Merkblatt Nr. 105•05) nach Griechenland und Kreta gekommen.

Zur Zeit Homers (ca. 800 v. Chr.) waren Esel in Griechenland schon gut bekannt, wurden jedoch selten gehalten. Zur Zeit des Aristoteles (ca. 300 v. Chr.) war der Esel schon ein allgemein verbreitetes Tier für die Haus- und Feldarbeit. Der Esel wurde im antiken Griechenland als besonders "brünstig-sinnlich" empfunden und war (neben dem Ziegenbock) das Symbol für Sexualität schlechthin. In "Die antike Tierwelt" (O. Keller; 1909), wird der Esel als das "richtige Tier" für den liebestollen, den Rausch liebenden Dionysos und sein Gefolge von Selenen beschrieben. Auch die Eselmilch wurde bei den Griechen sehr geschätzt. Hippokrates (ca. 400 v. Chr.), der "Vater der Medizin", empfiehlt sie bei unterschiedlichen Leiden. Im Mittelmeerraum der Antike war der Esel jedoch in erster Linie ein universell einsetzbares Arbeitstier. Sie trieben Brunnen an, die Ölmühlen (um die sie stundenlang herumtröteten), trugen Lasten in Weinberge und Olivenhaine, Waren zu den Märkten und wurden mit dem Geringsten gefüttert, was es gab, meist Kleie, klein gehacktes Stroh, Dornen und Disteln. Daneben diente er natürlich auch als "Reittier". Die Literatur besagt ferner, dass die Esel in Süd- und Mitteleuropa im Allgemeinen schlecht behandelt und gepflegt, zu früh zur Zucht und Arbeit benutzt, überanstrengt und misshandelt wurden. Dass dabei viele gute Eigenschaften des Esels auf der Strecke blieben und sie klein, unscheinbar und "unwillig" wurden, verwundert nicht. Tatsache ist, dass Esel kluge, feinfühligere Tiere sind, die mit einer großen **Gelassenheit**, Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit ausgestattet sind. Diese Eigenschaften haben die Menschen in vielen Fällen bis über die Grenzen ausgenutzt. Auf einen liebevollen Umgang mit Sachverstand und Respekt haben Esel immer mit besseren Leistungen, mit Willigkeit (und Freundschaft) geantwortet.



Die Abb. links zeigt einen "Touristen-Esel" auf Kreta. Die beiden anderen Abb. zeigen Esel-Impressionen aus dem Beitrag "Arne auf Eseltour" der ARCHE NOAH KRETA (Fotos *T. Busch*), die sich im Rahmen ihrer Tierschutzarbeit vor Ort um Hilfe bedürftige Esel auf Kreta kümmert; s. dazu [www.archenoah-kreta.com](http://www.archenoah-kreta.com). Die Abb. rechts zeigt die "Arche-Noah-Meute" (Eselherde) auf Akrotiri.



Belege für den Esel auf Kreta in frühgeschichtlicher Zeit gibt es in Form von Knochenfunden (s. dazu das Info-Merkblatt Nr. 90•05: "Neuer Grabfund mit Tierbeigaben in der Lassithi-Hochebene" der [KRETAUmweltinfo](http://www.kreta-umweltinfo.de)) und "antiken Hufeisen". Die Hufeisen wurden mit zahlreichen Tierknochen zusammen in der Lassithi-Hochebene gefunden; sie werden von den älteren Einheimischen auch als "Eselschuhe" bezeichnet. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen v. li. n. re: die nunmehr "rekonstruierte Grabanlage" vor Ort, den "ausgegrabenen Knochenhaufen" und einen "Blick in die Fundkammer"; zum Vergleich **vor** der "Rekonstruktion" siehe Abb. im Info-Merkblatt Nr. 90•05 (Seite 2).  
**Fotos: H. Eikamp (12/2005)**



Die Abb. zeigen sogenannte **Eselschuhe** in "Innen- und Außenansicht" Sie wurden in zwei verschiedenen Größen gefunden; li.: 11 x 8 cm und re.: 9 x 6 cm; an letzteren sind auch die Reste von Hufnägel erkennbar. Diese Art von Eselschuh bildete wohl einen vollständigen Sohlenschutz (kompletter Hufbeschlag) aus Eisen gegen den steinigen Untergrund und war hilfreich für die Trittsicherheit des Tieres auf den bergigen (teils steilen) Eselspfaden auf kretischem Felsboden.  
**Fotos: U. Kluge (2006); Exponate: K. Eckl / NAOM-Archiv**